

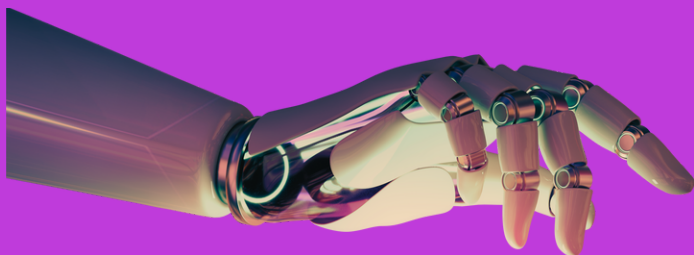


erfolgswort



FRAU

Impulse für Wirtschaft
und Gesellschaft



Musings of a Mechatronic Mistress

The Peculiar Purpose of Tiffany the Sex Robot



SEX
ROBOTS
WOMEN*
future & taboo



Co-funded by
the European Union

Musings of a Mechatronic Mistress

The Peculiar Purpose of Tiffany the Sex Robot

Dieser Dokumentarfilm erforscht die Welt der humanoid aussehenden Sexroboter und ihre Auswirkungen auf die menschliche Sexualität, Beziehungen und die Gesellschaft als Ganzes. Der Film begleitet Tiffany, eine "Androidin", auf ihrer Reise, um ihren Platz in der Welt und die feministischen und ethischen Implikationen ihrer Existenz zu verstehen.



Wer dieses Projekt möglich gemacht und umgesetzt hat:



Allgemeine Informationen:

Dieser Film ist Teil des Projekts SEX ROBOTS - Future and Taboo for Women* - Ein Bildungs-Video als Medium für informelles Lernen in der Erwachsenenbildung (01.05.2022 - 31.09.2023), das von der Europäischen Union durch Erasmus+ Kleinstpartnerschaften mitfinanziert wird.



Kofinanziert von der Europäischen Union

Unser Projekt ist für die Erwachsenenbildung konzipiert und konzentriert sich darauf, das Bewusstsein für den Einfluss von Künstlicher Intelligenz (KI) in humanoiden Sexrobotern auf Frauen und nicht-binäre Personen und ihre Sexualität zu schärfen. Wir zielen darauf ab, die Öffentlichkeit sowie Pädagog:innen und andere Vertreter:innen der Erwachsenenbildung zu erreichen.

Für weitere Informationen und Einblicke folge uns auf:

Website: www.sexrobotswomen.com



<https://www.linkedin.com/company/erfolgsfaktor-frau-e-v/>



<https://www.instagram.com/sxrobotswomen/>

**SEX
ROBOTS
WOMEN***
future & taboo

Die Geschichte hinter

Musings of a Mechatronic Mistress

The Peculiar Purpose of Tiffany the Sex Robot

Während ihrer Reise holt Tiffany die Erkenntnisse von Expert:innen aus verschiedenen Bereichen ein, wie z. B. Katta, die Fragen zur gesellschaftlichen und politischen Bedeutung von Sex aufwirft, und Kate, die die Möglichkeit untersucht, wie Sexroboter die menschliche Intimität bereichern. Johannes befasst sich mit den Unterschieden zwischen Sexrobotern und anderen Intimitätshilfen und untersucht die Zukunft von Sex und Technologie. Iris wirft ethische Bedenken im Zusammenhang mit der Entwicklung von Sexrobotern auf, einschließlich möglicher Datenschutzverletzungen, während Janina die Konstruktion von KI für Sexroboter und die möglichen therapeutischen Anwendungen der Technologie erörtert. Tanja schlägt "neue Netzwerke des Begehrens" vor und spricht die Konflikte innerhalb der feministischen Perspektiven auf Sexroboter an.

SEX
ROBOTS
WOMEN*

future & taboo

Der Dokumentarfilm soll zum Nachdenken und zur Diskussion über die Auswirkungen der Technologie auf die menschliche Sexualität und Beziehungen anregen und gleichzeitig die ethischen Auswirkungen der Entwicklung humanoid aussehender Sexroboter hinterfragen. Durch Tiffanys Reise werden die Zuschauer:innen eingeladen, sich mit Fragen über die Rolle von Sex in der Gesellschaft, der Objektivierung des Weiblichen und das Potenzial der Technologie, die menschliche Emanzipation zu fördern oder zu behindern, auseinanderzusetzen.



SEX
ROBOTS
WOMEN*
future & taboo

Die Expert:innen unseres Films



Kate
Devlin

Dr. Kate Devlin ist Dozentin für Künstliche Intelligenz & Gesellschaft im Fachbereich Digitale Geisteswissenschaften des King's College London. Mit einem Bachelor-Abschluss in Archäologie sowie einem Master- und Promotionsabschluss in Informatik erforscht sie, wie Menschen mit Technologien interagieren und darauf reagieren, sowohl in der Vergangenheit als auch in der Zukunft. Kate ist die Autorin des gefeierten Bestsellers "Turned On: Science, Sex and Robots" (Bloomsbury, 2018), das die ethischen und sozialen Auswirkungen von Technologie und Intimität untersucht. Derzeit ist Kate Direktorin für Advocacy und Engagement beim Trusted Autonomous Systems Hub in Großbritannien - einer Plattform zur Förderung der Entwicklung sozial nützlicher Robotik- und KI-Systeme, die sowohl in der Theorie als auch in der Praxis vertrauenswürdig sind. Sie ist Vorstandsmitglied der Open Rights Group, einer in Großbritannien ansässigen Organisation, die sich für den Schutz digitaler Rechte und Freiheiten einsetzt, und setzt sich für Geschlechtergerechtigkeit ein, um die Chancen für Frauen in der Technologiebranche zu verbessern.



Johannes
Grenz-
furthner

Johannes Grenzfurthner ist ein preisgekrönter Künstler, Filmemacher, Autor und Performer. Er ist der Gründer und künstlerische Leiter von monochrom, einer international agierenden Kunst- und Theoriegruppe sowie Filmproduktionsfirma. Boing Boing bezeichnete ihn als "Leitnerd", ein Wortspiel, das ironisch auf seine Rolle in der Nerd/Hacker/Kunstkultur hinweist. Seine letzten Filme waren die abendfüllenden Horrorfilme "Masking Threshold" (2021) und "Razzennest" (2022). Bald wird er die Dokumentation "Hacking at Leaves" veröffentlichen. Johannes ist Dozent für Transmedia Arts an der Universität für angewandte Kunst Wien und für Kommunikationstheorie an der Leuphana Universität Lüneburg, Deutschland. Er ist Leiter von Arse Elektronika, einem Sex- und Tech-Festival in San Francisco, und Organisator von Roboexotica, dem Festival für Cocktail-Robotik in Wien.

Die Expert:innen unseres Films



Tanja
Kubes

Dr. Tanja Kubes ist Soziologin an der Freien Universität Berlin. Als Expertin für sozio-technische Themen arbeitete sie als Forscherin und Dozentin an der TU München, TU Berlin, TU Graz und LMU München. Ihre Forschung reicht von queer posthumanen Robotern bis hin zu feministischer KI. Sie war Mitglied der Normungsroadmap Künstliche Intelligenz und hat am "UNESCO's Artificial Intelligence for more Gender Equality and against Discrimination Policy Action Plan" mitgewirkt. Sie ist Gutachterin für zahlreiche internationale Zeitschriften und wissenschaftliche Organisationen und Sprecherin für DIGITAL, das Digitalisierungsprozesse kritisch untersucht.



Janina
Loh

Prof. Dr. Janina Loh geb. Sombetzki ist Ethiker:in (Stabsstelle Ethik) bei der Stiftung Liebenau und Honorarprofessor:in für Ethik der Technik und ihrer sozialen Kontexte an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, University of Applied Studies, Zentrum für Ethik und Verantwortung (ZEV). Loh's Hauptforschungsinteressen liegen im Bereich der Verantwortungsforschung, Trans- und Posthumanismus (insb. kritischer Posthumanismus), Roboterethik, Hannah Arendt, feministischer Philosophie der Technik, Nachhaltigkeit (insb. im Kontext von Loh's Konzept einer kritischen posthumanistischen Ethik und im Hinblick auf Künstliche Intelligenz, Digitalisierung und Robotik), Polyamorie und Ethik in den Wissenschaften.

Die Expert:innen unseres Films



Iris
Phan

Iris Phan ist Juristin in der IT-Rechtsabteilung der Leibniz Universität Hannover, Deutschland. Zudem unterrichtet sie Roboter-Ethik am Institut für Philosophie und forscht zu den ethischen und rechtlichen Implikationen Künstlicher Intelligenz. Ihr Schwerpunkt liegt auf Datenschutzrecht, IT-Sicherheit und der Auswirkung von Künstlicher Intelligenz auf die Gesellschaft. Der Arbeitstitel ihrer Doktorarbeit lautet: "Rechtliche und ethische Implikationen von künstlicher Intelligenz am Beispiel des Sexroboters".



Jason
Scott

Jason Scott ist ein digitaler Archivar, Historiker und Gründer von TEXTFILES.COM. Mit Sitz in New York, USA, arbeitet Jason daran, gefährdete digitale Schöpfungen im Internet und außerhalb zu schützen und zu bewahren. In den 1980er Jahren wurde er in seiner Mittelschule erwischt, als er ASCII-Pornografie für 50 Cent pro Ausdruck verkauft hat.

SEX
ROBOTS
WOMEN*

future & taboo

Die Expert:innen unseres Films



katta
spiel

Ich habe eine Laufbahnstelle zum Thema 'Critical Access in Embodied Computing' an der TU Wien, Österreich, inne und arbeite im Bereich der Mensch-Computer-Interaktion. Ich erforsche marginalisierte Perspektiven auf verkörperte Computertechnologie durch eine Linse der kritischen Zugänglichkeit und greife dabei auf queer- und crip-Theorien zurück. Meine Arbeit informiert das Design und die Entwicklung von Technologien, die die vielfältigen Realitäten, in denen sie eingesetzt werden, berücksichtigen. In meiner interdisziplinären Zusammenarbeit mit neurodivergenten, gehörlosen und/oder nicht-binären Kollegen und Kolleginnen führe ich Explorationen neuer Potenziale für Designs, Methodologien und innovative technologische Artefakte durch.



Die Organisationen hinter diesem Projekt



erfolgsfaktor FRAU e.V. ist ein in Nürnberg ansässiger Verein, der in ganz Deutschland tätig ist. Er setzt sich für Frauenrechte und Feminismus in Wirtschaft und Gesellschaft ein und konzentriert sich dabei auf die Erhöhung des Frauenanteils in technischen und Führungspositionen. Der größte Erfolg war die Einflussnahme auf die deutsche Politik, der zur Einführung des ersten und zweiten Führungspositionen-Gesetzes (FüPoG I und II) führte. In seinen Projekten und Veranstaltungen konzentriert sich eff auch auf die Auswirkungen der Digitalisierung auf marginalisierte Gruppen - im Fokus Frauen - und die Gesellschaft.



ostblok ist ein Film- und Medienkollektiv mit Sitz in Wien, Österreich. Seit 2011 konzentrieren wir uns auf prinzipiengetreue, konzeptionell starke und erstklassige Filmproduktionen. Unser Portfolio umfasst die Produktion von Spielfilmen und Dokumentationen sowie von Werbespots, Kurzfilmen, Musikvideos und allem, was digital ist. Mit einer Ausbildung im Hintergrund, die von der Produktion bis zur digitalen Kunst reicht, bieten wir auch Dienstleistungen für Kund:innen, Institutionen und Produktionsfirmen an – mit kreativer Leitung, Serviceproduktion, Postproduktion und Motion Design.

Die Organisationen hinter diesem Projekt



Consultoría de Innovación Social wurde 2020 gegründet und arbeitet vor allem in den Bereichen Beschäftigung, Unternehmertum und Geschlechtergleichstellung. Ziel ist es, durch innovative Ansätze bestehende soziale Herausforderungen und Anforderungen zu adressieren und dabei Wirkung und Nachhaltigkeit zu erreichen. Wir glauben an das Potenzial der Menschen. Unser Hauptziel ist die Stärkung der Fähigkeiten zur Identifizierung der am besten geeigneten und effektivsten Lösungen.

Wir bedanken uns bei FRANZ JOSEFS KAI 3, einem zeitgenössischen Kunst- und Galerieraum im Herzen von Wien, für die wunderschöne Location für unsere Dreharbeiten. Die Aufnahmen fanden dort statt.

Die Personen hinter diesem Projekt



Eva
Gengler,
Projekt-
leiterin

Eva ist Projektleiterin dieses Projekts und Doktorandin der Wirtschaftsinformatik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg im International Doctorate Programme: Business and Human Rights. Sie forscht mit einer feministisch intersektionalen und inklusiven Perspektive und analysiert den Impact von KI auf unsere Gesellschaft mit Fokus auf marginalisierte Menschen. Ihre Forschung nimmt Machtverhältnisse sowie Risiken und Chancen von KI in den Blick. Um ihre Ergebnisse auch in die Wirtschaft und Gesellschaft zu tragen, hat sie den Think Tank FemAI – Center for Feminist Artificial Intelligence GmbH co-gegründet und leitet EU-kofinanzierte Projekte zum Einfluss von neuartigen Technologien auf unsere Gesellschaft. Außerdem ist sie Co-Founderin der Organisations und IT-Beratung enableYou und ehrenamtliches Vorstandsmitglied des Vereins erfolgsfaktor FRAU e.V.



Jasmin
Hagen-
dorfer,
Regis-
seurin

Jasmin Hagendorfer, eine in Wien ansässige Künstlerin, Filmemacherin, Kuratorin und Mitbegründerin von ArtUnAnchored, hat zahlreiche Projekte in der Kunst- und Kulturszene ins Leben gerufen und geleitet. Mit ihrem Fokus auf Installation, Skulptur und Performance hat sie ihre Werke in vielen Ländern ausgestellt. Als Filmemacherin befasst sich Jasmin mit gesellschaftspolitischen Diskursen und Fragen der Geschlechteridentität, insbesondere in Bezug auf die Post-Porno-Politik. In ihrer Rolle als Kreativdirektorin von zwei Wiener Filmfestivals - dem Porn Film Festival Vienna sowie dem Transition International Queer & Minorities Film Festival - fokussiert Jasmin das künstlerische Potenzial, das jedes Festival-Konzept in sich birgt. Jasmin gibt auch Workshops und Vorträge zu den Themen feministische Pornografie und queere Kunst.

Die Personen hinter diesem Projekt



Dagmar
Kiener,
Projekt
Finanz
Expertin

Dagmar Kiener ist Wirtschaftsingenieurin und hat in internationalen Konzernen der Telekommunikationbranche gearbeitet. Anfang der 2000 Jahre hat Sie sich mit einem Regionalentwicklungsbüro für den Nordbayrischen Raum selbstständig gemacht, 2012 hat Sie mit zwei Frauen eine GmbH gestartet um Kleinstunternehmen und Start-ups bei der Gewinnung von Fördermitteln für deren technischen Innovationen zu helfen und die finanzielle Abwicklung von geförderten Projekten zu übernehmen. Als ein Gründungsmitglied von erfolgsfaktor FRAU e.V. und ihrem Wissen über europäische Fördermittel, landes- und bundesspezifischen Förderprogramme, sowie Vertrags- und Geschäftsführungskennntnisse wurden Dagmar die finanziellen und administrativen Projektumsetzungstätigkeiten übertragen.



Stefan
Lacina,
Projekt
Initiator

Stefan ist der Initiator dieses Projekts und ein feministischer Aktivist. Neben der Konzeption dieses Kurzfilms hat er auch die Komposition und Produktion der Filmmusik zusammen mit einer Komponistin durchgeführt. Stefan produziert Musik für seine Band TOUGH MAMA und für andere Künstler:innen. Seine Motivation für Geschlechtergleichheit liegt in einem einfachen Satz: "Wenn etwas nicht fair ist, sollten wir es ändern." Ob als Frau oder Nicht-Frau, nimmt Stefan diese Haltung als Leitfaden, um für gleiche Rechte für alle zu kämpfen. Neben intersektionalem Feminismus und Musik hat er auch gerade eine Organisation für Barista-Trainings namens BOHEMIAN BARISTAS ins Leben gerufen.

Die Personen hinter diesem Projekt



Anton
Paievski,
Editor

Anton ist derzeit ein Digital Art Student an der Universität für angewandte Kunst Wien, hat jedoch in der Vergangenheit Filmemachen studiert. Er arbeitet als Filmeditor bei ostblok, monochrom, handmitaube und verschiedenen Produktionsfirmen in Wien. In seiner künstlerischen Praxis beschäftigt er sich mit experimentellem Film und elektroakustischer Musik.



Patryk
Senwicki,
Producer

Patryk Senwicki ist Produzent, Regisseur und Künstler. Er studierte an der Universität Wien sowie an der Universität für Angewandte Kunst Wien im Bereich der digitalen Kunst. Seine Filme und künstlerischen Arbeiten wurden vielfach international gezeigt und prämiert, unter anderem auf dem Ciratec Festival in Portugal, der re:publica in Berlin als auch Festivals in Österreich wie dem Vienna Shorts oder der Diagonale. Mit ostblok arbeitet er neben kommerziellen Projekten an Dokumentationen im Kinoformat.



Dominic
Spitaler,
Producer

Dominic studierte Psychologie, dann Produktion sowie Drehbuch an der Filmakademie Wien, sowie Kunst und Kulturmanagement am King's College London. Seine Kurzfilme liefen auf Festivals wie Karlovy Vary, Nouveau Cinéma, Max Ophüls, Diagonale, Interfilm, und Vienna Shorts. Er ist als Produktionsleiter (u.a. aktuell bei KGP Filmproduktion und Ruth Beckermann Film) in Österreich und Schweden, sowie als Produzent von Werbefilmen, Musikvideos (Soap & Skin) und Multimedia seit der Gründung von ostblok 2019 tätig. 2020 wurde sein Abschlussfilm für den First Steps Award nominiert und an Arte verkauft. 2022 war er ein Berlinale Talent.

Ein Film kann nur mit der Hilfe zahlreicher Menschen
in die Realität umgesetzt werden. Wir danken
jeder:m einzelnen von euch! Es war großartig!



SEX ROBOTS WOMEN *

future & taboo



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Projektnummer: 2021-2-DE02-KA210-ADU-000049872

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, der ausschließlich die Meinung der Autoren wiedergibt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.